

Die Austauschbarkeit von Leveragerisiken

Erfassung, Bewertung und Austauschbarkeit
von Risikoverbunden im Hinblick
auf die gesamte Risikoposition einer Unternehmung

Von

Dr. rer. oec. Heinz J. Hockmann

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	36.478
Abstell-Nr. :	A22/757
Sachgebiete :	3
	9.9.4

002131 89

ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	XIII
Verzeichnis der Tabellen	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
Symbolverzeichnis	XXI
A. Einführung in die Problemstellung und Aufbau der Arbeit	1
B. Die Elemente des Risikoverbundes	10
I. Risikobegriff und Risikopolitik	10
1. Die Bildung eines problemsprechenden Risikobegriffs	10
2. Die Struktur risikopolitischer Maßnahmen	16
II. Das Risikoelement im Zielsystem der Unternehmung	24
1. Die Elemente des Zielsystems	24
2. Die Zielkonkurrenz zwischen Rendite und Risiko	28
III. Zur Abgrenzung von Leveragerisiken	32
1. Die Struktur der Risikoebenen	32
2. Leistungswirtschaftliche Risiken und Operating Leverage	37
3. Finanzwirtschaftliche Risiken und Financial Leverage	49
4. Die Aggregation von Operating und Financial Leverage zur Ableitung von Austauschbeziehungen	60

	Seite
IV. Das Problem der Interdependenz unternehmerischer Größen	68
1. Die Bedeutung des Interdependenzproblems	68
2. Alternative Interpretationen des Interdependenzbegriffs	71
3. Eine praktikable Abgrenzung von Interdependenzen	74
V. Definition und Abgrenzung von Risikoverbunden	78
C. Die Beurteilung von Risikoverbunden auf der Grundlage eines Risikonutzenmodells	82
I. Die theoretische Analyse von Austauschbeziehungen	82
1. Risikoprämienfunktion und Risikoeinstellung	82
a) Leistungswirtschaftliche Risikoprämienfunktionen	82
b) Finanzwirtschaftliche Risikoprämienfunktionen	86
c) Risikoeinstellung und Risikonutzenfunktion	95
2. Die Ableitung von Optimumbedingungen auf der Grundlage des Risikonutzenmodells	98
a) Optimale Austauschbeziehungen	98
a1) Ergebnisse des Grundmodells	98
a2) Beschränkungen in der Wahl der Kapitalstruktur	105
a3) Veränderung des Indifferenzkurvensystems	107
a4) Die Erweiterung um verschuldungsabhängige Zinsforderungen	109
a5) Der Einfluß der Besteuerung	113
b) Schlußfolgerungen	119
II. Die empirische Relevanz der Austauschbeziehungen	121
1. Die Existenz leistungswirtschaftlicher Risikoprämien	121
2. Die Existenz finanzwirtschaftlicher Risikoprämien	127
3. Die Substitution von leistungswirtschaftlichem und finanzwirtschaftlichem Risiko	133
4. Zusammenfassende Beurteilung der empirischen Untersuchungen	137

D. Die praktische Beurteilung von Risikoverbunden in der Unternehmung	139
i. Die exemplarische Darstellung von Risikoverbunden	139
1. Besonderheiten des Risikoverbundes	139
2. Alternative Betrachtungsweisen des Risikoverbundes	142
a) Totaler Risikoverbund	142
b) Partieller Risikoverbund	144
b1) Funktionsorientierter Risikoverbund	144
b2) Projektorientierter Risikoverbund	148
3. Der leistungswirtschaftliche Risikoverbund	150
a) Skizzierung der Vorgehensweise	150
b) Beispiel aus dem Bereich der Leistungserstellung	153
b1) Die Fixkostenstruktur und ihre Beeinflußbarkeit	153
b2) Zeitlich-horizontaler Verbund	157
b3) Zeitlich-vertikaler Verbund	160
c) Beispiel aus dem Bereich der Leistungsvorbereitung	163
c1) Die Fixkostenstruktur und ihre Beeinflußbarkeit	163
c2) Zeitlich-horizontaler Verbund	165
c3) Zeitlich-vertikaler Verbund	169
d) Ergänzende Überlegungen aus dem Bereich der Leistungsverwertung	171
d1) Die Fixkostenstruktur und ihre Beeinflußbarkeit	171
d2) Zeitlich-horizontaler Verbund	174
d3) Zeitlich-vertikaler Verbund	175
4. Der finanzwirtschaftliche Risikoverbund	176
a) Die Deckung des leistungswirtschaftlich determinierten Kapitalbedarfs	176
b) Gewinnverwendung als isolierte finanzwirtschaftliche Fragestellung	183
5. Die Verbindung von leistungswirtschaftlichem und finanzwirtschaftlichem Risikoverbund	187
a) Der Einfluß der leistungswirtschaftlichen Struktur auf die Finanzstruktur	187
a1) Die Beeinflussung des Kapitalbedarfs	187
a2) Die Beeinflussung der vertikalen Kapitalstruktur	190
b) Der Einfluß der Finanzstruktur auf die leistungswirtschaftliche Struktur	195

	Seite
II. Die Problematik der Ermittlung von Risikoverbunden und Verfahren zu ihrer Erfassung und Bewertung	204
1. Die Aussagefähigkeit des Rechnungswesens zur Lösung des Risikoverbundproblems	204
2. Erfassung und Bewertung von Fixkostenstruktur und Verbundbeziehungen	208
a) Die subjektive Ermittlung von Fixkostenstruktur und Verbundbeziehungen	208
a1) Die Durchführung von Expertenschätzungen	208
a2) Die Zusammenfügung von Informationen zu einem Risikoraster	214
a3) Die Quantifizierung von Informationen in Form bedingter Wahrscheinlichkeiten	219
b) Die objektive Ermittlung von Fixkostenstruktur und Verbundbeziehungen	223
b1) Zur Bedeutung ökonomisch-statistischer Methoden	223
b2) Die Regressionsanalyse als Methode zur Ermittlung der Fixkostenstruktur	225
b3) Die Anwendung partieller Korrelationsanalysen	228
b4) Das Aufdecken von Verbundbeziehungen mit Hilfe der Faktorenanalyse	233
3. Die Analyse von Fixkostenstruktur und Verbundbeziehungen auf der Grundlage von Datenmaterial aus der Unternehmungspraxis	244
a) Das Datenmaterial	244
b) Die Risikoposition deutscher Unternehmungen	248
c) Fixkostenstruktur und Verbundbeziehungen	259
c1) Die nachweisbare Fixkostenstruktur	259
c2) Die Analyse von Verbundbeziehungen mit Hilfe von partiellen Korrelationsanalysen	269
c3) Das Aufdecken von Verbundbeziehungen mit Hilfe der Faktorenanalyse	275
III. Die Bewertung von Methoden zur Beurteilung der Austauschbarkeit von Risiken im Risikoverbund	288
1. Die Modellanalyse als Forschungsmethode in der Betriebswirtschaftslehre	288
a) Die Struktur alternativer Modelltypen	288
b) Extremalmodelle versus Satisfizierungsmodelle	292

	Seite
2. Methoden zur zielbezogenen Beurteilung von Risikoverbunden	296
a) Berechnungsexperimentelle Risikoanalysen	296
a1) Charakterisierung der Methode	296
a2) Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Risikoverbunden	300
b) Sensitivitätsanalysen	303
b1) Charakterisierung der Methode	303
b2) Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Risikoverbunden	307
c) Simulationsexperimente	311
c1) Charakterisierung der Methoden	311
aa) Simulation und Planspieltechnik	311
bb) System Dynamics als Modellierungskonzeption	317
c2) Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Risikoverbunden	324
d) Zusammenfassende kritische Würdigung der Methoden	328
3. Die Zusammenfassung der zieladäquaten Modellelemente in einem Gesamtunternehmungsmodell	331
a) Die informatorische Ausgangsbasis in der Unternehmung	331
b) Die Struktur eines Gesamtunternehmungsmodells	333
b1) Die Rahmenstruktur von Simulationsmodellen ganzer Unternehmungen	333
aa) Die Konstruktionsrichtung von Gesamtmodellen	333
bb) Das Aufstellen von Teilmodellen zur Berücksichtigung des zeitlich-horizontalen Risikoverbundes	336
cc) Die Ablauforientierung zur Berücksichtigung des zeitlich-vertikalen Risikoverbundes	343
b2) Die Durchführung von Modellexperimenten	347
b3) Die Berücksichtigung stochastischer Elemente	354
b4) Die Einbeziehungsmöglichkeiten der System Dynamics	363

	Seite
c) Möglichkeiten zur Beurteilung der Austauschbarkeit von Risiken anhand von Zielgrößenveränderungen	369
c1) Ein Beispiel zur Veränderung von Zielgrößen	369
c2) Die Stabilität der Erfolgsziele als Risikomaßstab	380
c3) Die Beurteilung von Höhe und Wahrscheinlichkeit des Unterschreitens kritischer Werte	387
d) Zur Implementierung eines Gesamtunternehmensmodells	391
 E. Zusammenfassung der Ergebnisse	 397
 Literaturverzeichnis	 403
 Sachwortverzeichnis	 435